

rigkeit [Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] aufgerichtet und mit selbiger Hilff und vogtlichem zuethun bekrefftiget worden were, alles getrüwlich und ohngefährlich. Zue wahrer bekrefftigung alles das wahr und triw zuehalten, so habe ich mich absonderlich und meine anwesende Kinder im namen Ihrer und übriger geschwisterten Eigenhendig unterschriben und mit angebohrner pitschafften bekrefftiget".²

Es folgen die Originalunterschriften von: Anna Maria [Speck], [A n n a] M a r i a T h e r e s i a Zurlauben, M a r i a J a k o b e a Zurlauben und B e a t F r a n z Zurlauben.

"Da ich dises alles Zue Züg sehe bekenne ich mit Pitschafft und Hand. Zug den 6. martii 1684.

[sig.] Joan Jacob Schmid ... Commis[arius] ... Decanus und Pfarherr zu Zug"

1) Deren Namen s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 866, 8.3.1.-8.3.12.

2) Bis hieher ist der Text durchgestrichen.

Original, mit Siegeln - AH 71, 61-62 - Blatt 61^V und 62^R leer

36

1661 Oktober 29., Solothurn

A

SCHREIBEN VOM [FRANZ. AMBASSADOREN JEAN] DE LA BARDE AN [DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT BEAT II.] ZURLAUBEN

"aussy tost que nostre Tresorier sera arrivé avec un peu de provision, Je prieray M.^{rs} les Cantons que nous nous puissions voir Jcy [- die nächste gemeineidg. Tagsatzung sollte vom 19.-20. Dezember 1661 in Solothurn stattfinden; Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten -]¹ en attendant que ceque le Roy [L u d w i g XIV.] a ordonné pour leur donner quelque satisfaction arrive,

Je ne doute point que les espagnols, ne travaillent tousjours pour empescher que les Grisons suivent l'exemple de M.^{rs} les Cantons en entrant dans l'alliance du Roy, Mais C'est de quoy nous ne nous mettons point en peine, Jl nous est Jmportant seulement de sçavoir s'ils veulent observer la paix [perpet.] de 1516 qui les obligent par le 8.^{eme} article comme les Cantons a ne donner point passage aux ennemis de sa Ma.^{té} [- 1516 war dies König F r a n z I. -] par leur pays, et a ne permettre pas a leurs gens de guere

de les aller servir [- hier wird im spez. auf Transgressionen, die die Bänder im Dienste von Mailand/Spanien begehen könnten, angespielt -]

Si les Grisons declarent ne vouloir point observer cette paix, le Roy prendra telle resolution a leur esgard qu'il luy plaira sans que personne ayt droit de s'en formaliser,

Nous n'avons point reçu de nouvelles de france par l'ordinaire derniere, parceque le Courier de paris a Lion n'estoit pas arrivé lors que celui qui porte les depesches de Lion a Geneve est party".

1) s. EA VI 1, 546 (Nr. 344)

Original - AH 71, 63

37

[16]37 Dezember 18., Bremgarten

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER-STATTHALTER DER FREIEN AEMTER], JOHANN BALTHASAR HONEGGER, AN ALT AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

"Näbet meinem gruoss thun ich mich bedancken alles guoten, allein hat mir der Veldtliner zu meiner Heimkunfft ein solches Hauptwee Causiert unnd verursacht, das ich derglichen Mein Läbtäg niemalen usgestanden, iedoch uff heütt widerum besser worden, Gott sy Lob. Bey Zeigern beynäbes überschicke ich iwer pfärтт, was von demselbigen, Jtem auch was Jn iwerem Huss [=Weingartenhof in Zug] möchte diser tagen verzert worden sein, wil ich nach der gebür Jn Herrn [Johann Melchior?] V i l l i g e r s [bis 1633 Pfarrer von Sins]¹ Rächnung Jnsätzen, khan alsdan näbet anderm uff sein Zeyt mit iwech verrächnet werden.

Mein sattell wirdt ob gott wyll dem Herrn [alt] Stathalter [von Stadt und Amt Zug, Paul] B e n g g e n nit härgeben worden sein, dan ich den seinigen, so er mir mit dem Ross geschickht nit bruchen khönnen, khan ihme bey erster glägenheytt wyderum zuruggeschickt werden, den Meinigen khönet ihr uffbehalten lassen.

Bruoder Hans Rudolf [L a n g?, Gastwirt zum Löwen in Bremgarten] ligt geschwulden, was die haut enthäben mag, Gott wölle ihne bald zu seiner aller gesundheytt oder zu dem Ewigen Läben gnädigklich gelangen lassen.

Das gelt sampt iwerem schriben han ich dem Vetter Landtschryber [der Freien